

audito etiam, si opus fuerit, peritorum consilio, ut in ecclesiarum aedificatione vel refectione servantur . . . artis sacrae leges. Ebenso can. 1296, § 3: Circa materiam et formam sacrae supellectilis, servantur . . . meliore quo fieri potest modo, etiam artis sacrae leges. Was die seelsorglichen Gründe betrifft, so scheint mir schon die Rücksicht auf die Gebildeten die künstlerische Form im Heiligtum zu fordern, wo sie nur erreichbar ist.

Der Verlag hat das Werk in jeder Hinsicht gediegen ausgestattet. Besonders hervorzuheben sind die 49 Tafeln auf Kunstdruckpapier.

Ahn a. d. Mosel (Luxemburg). Dr Richard Maria Staud.

55) **Von der „Enkelin Gottes“.** Gedanken über religiöse Kunst. Von Josef Kühnel. Mit acht Bildern. 8° (VIII u. 128). Freiburg i. Br. 1926, Herder.

In 23 geistvollen Aufsätzen, die über die religiöse Kunst verschiedener Zeiten, Völker und Künstler handeln, führt der Verfasser in das Verständnis und in die objektive Wertung verschiedenartiger Erscheinungen auf dem Gebiete heiliger Kunst ein. Das sehr beachtenswerte Buch verdient wegen des gediegenen Inhaltes allseitige Verbreitung.

Seitenstetten (N.-De.).

P. M. Riesenhuber O. S. B.,
Konservator.

56) **Kirche und Kloster zu Ottobeuren.** Ein Führer mit 73 Abbildungen. Von A. Hessenbach. Gr. 8° (62). Ottobeuren (Bayern) 1926, Verlag von G. Braun.

Die trefflich illustrierte Schrift darf als ein geradezu idealer Führer durch die beiden großartigen kirchlichen Bauwerke des Rokoko im Bayerlande eingewertet werden.

Seitenstetten (N.-De.).

P. M. Riesenhuber O. S. B.,
Konservator.

57) **Der Geist des Barock.** Von Dr Josef Weingartner. Gr. Lex. 24 Textseiten und 40 Bildtafeln. Augsburg 1925, Benno Fischer. Ganzleinenband M. 10.—

In geistvoller Weise führt der ausgezeichnete Kunsthistoriker Weingartner in das Verständnis der Barockkunst ein, indem er die geschichtlichen, politischen, kulturellen, literarischen und religiösen Verhältnisse, aus denen Geist und Wesen des Barock geboren sind, darlegt und ebenso feinsinnig wie objektiv die hohen geistigen, künstlerischen und religiösen Werte dieser Kunststrichtung würdigt, ohne jedoch ihre Schwächen zu verschweigen. Auch aus den Schöpfungen der Barocke, dieser Kunst der katholischen Restauration, spricht echt künstlerischer, echt katholischer Geist. Wer die Barockkunst gerecht einwertet, wird auch gerne zugeben, daß gerade wir katholische Oesterreicher alle Ursache haben, auf die heimatische Barocke stolz zu sein. Die außerordentlich schönen Bildtafeln verleihen der trefflichen Schrift doppelten Wert.

Seitenstetten (N.-De.).

P. M. Riesenhuber O. S. B.,
Konservator.

58) **Die Goldene Schmiede.** Ein Marienleben. Von Augustin Wibbelt. Gr. 8° (166). Buchausstattung von Wilhelm Sommer. Einsiedeln 1925, Benziger u. Co. Ganzleinen Fr. 9.—

Wie im 13. Jahrhundert Meister Konrad von Würzburg der lieben Gottesmutter in seiner „Goldenen Schmiede“ ein Geschmeide aus Gold und Edelsteinen geschmiedet hat, so bietet ihr nunmehr Pfarrer Wibbelt, dessen Name in der Geschichte der holdseligen Dichtkunst gar hell erklingt, einen freundlich strahlenden Schmuck dar, etwa 80 episch-lyrische Gedichte, gereimt zu drei Ketten aus edlen Steinen und einer Krone aus reinem Golde. Es sind da wahre Perlen der Lyrik zu finden, untadelig in Form